

Neuenbürg.
Grosser
Weihnachts-Ausverkauf.

Bei herannahender Weihnachtszeit habe ich mich entschlossen von
Montag den 3. d. Mts. bis Montag den 24. d. Mts.
 einen großen Teil meines Warenlagers einem

reellen Ausverkauf

zu unterstellen und biete dadurch jedermann Gelegenheit seinen Bedarf **billiger** als bei jeder **Konkurrenz** zu decken.

Die nachverzeichneten, zum **Ausverkauf** bestimmten Artikel sind **separat** gesetzt und werden **bedeutend unter dem Verkaufspreis** aber nur zu **festen Preisen** abgegeben, als:

- Kleiderstoffe**, doppeltbreit, uni, gestreift und karriert von 25 S an per Elle,
- Baumwollflanell**, uni, gestreift und karriert " 20 " " " "
- Kleider- und Schürzen-Stattune** " 25 " " " "
- Hemdenstoffe**, weiß, baumwolle, 1/2 und 1/4 feinen " 18 " " " "
- Farbige Tüze und Kölsche**, weiße und farbige **Velzpiqué, Burkin** und

Ueberzieherstoffe, darunter ein großer Posten **Netze, Wollwaren** und noch viele nicht näher angeführte Artikel.

Geneigtem Zuspruch sieht entgegen

Emil Meisel.

P. S. Bemerke noch, daß nur gute und reelle Waren (**keine alten Ladenhüter**) zum Verkauf kommen.

Jünglings-Verein Neuenbürg.
Gustav-Adolf-Spiel

aufgeführt am
Sonntag den 16. Dezember, mittags 1/2 5 Uhr
 im Saal der „**Alten Post**“
 (Kassen-Eröffnung 4 Uhr).
 Eintrittspreis 30 S, für Kinder 20 S, ohne Einschränkung der Freigebigkeit
 Beste Aufführung am 21. Dezbr. abends 1/2 8 Uhr.
 Programme à 5 S, sowie Eintrittskarten sind im Laden des Hrn. Meel
 und an der Kasse zu haben.

Neuenbürg.

Mts

passende Weihnachtsgeschenke

empfehle billigt

feine Blumenkörbe u. -Basen,
Wein-, Bier-, Liqueur- und Kaffee-Service,
Waschgarnituren,

Schlittschuhe in allen Größen u. bester Konstruktion,
Laubsäge-Werkzeuge,

==== Cigarren ====

in allen Preislagen und in anerkannt bester Qualität.

C. Büxenstein.

Zur Anfertigung von

Visitkarten u. Neujahrskarten

empfehle sich die

Buchdruckerei ds. Pl.

Candia Nr. 1

griechischer Rotwein
 von Georgii und Harr, Athen
 1 Kiste mit 12 1/2 Flaschen M 12.—
 1 Musterkiste mit 12 1/2 Flaschen
 5 Sorten M 15.50.
 Kisten, Glas und Packung frei.
 Preisliste steht franco zu Diensten.
E. Georgii, Calw.

Calmbach.

Wegen Ueberfüllung meines Lagers
 verkaufe ich von heute ab meine
 sämtlichen

Schuhwaren,

hauptsächlich **Winterschuhwaren**
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 Filzschuhe mit Ledersohlen schon von
 M 1.30 an, ohne Ledersohlen noch
 billiger.

Achtungsvoll

G. Arzseisen, Schuhgeschäft.

Geldlotterien.

Ulmerlose à 3 M 75 000,
Zwei Brüder à 2 M 40 000,
Reutlinger à 2 M 25 000,
Sachsenfelder à 1 M 15 000
 versendet **A. Lang, Stuttgart,**
 Jede Liste 15 S **Marktstraße 13.**

Neuenbürg.

Christbaumhalter
und Schmuck

empfehle billigt

G. Büxenstein.

Calmbach.

Weihnachts-Ausstellung.

Empfehle einem geehrten Publikum mein reichhaltiges Lager in
Kinderspielwaren und Christbaumschmuck

aller Art, sowie eine schöne Auswahl in

Steh- und Hänge-Lampen,

sämtliches zu den **billigsten Preisen.**

Friedr. Schanz, Eisenhandlung.

Für Landwirte!

In meinem Verlage ist in 3. Auflage erschienen:

Die Erhöhung des Milchtrags der Kühe.

Ratschläge zu rationellem Betriebe der Milchwirtschaft, wo-
 durch das Milchtragnis der Kühe u. um ein Drittel Teil und
 noch mehr erhöht werden kann.

Gegen Einsendung von M 1.60 in Briefmarken oder gegen
 Nachnahme zu beziehen durch den Verlag

Ph. Busch, Mannheim.

Neuenbürg.

Durch direkten Einkauf reiner

Weine

beim Produzenten bin ich im Stande,
 billigt liefern zu können und sehr
 Aufträgen gefl. entgegen.

Achtungsvoll

Chr. Rothfuß.

Branntwein

garantiert, rein gebrannt, in ver-
 schiedenen Gattungen empfehle billigt

d. D.

Eine schöne

Wohnung

von 4 oder 5 Zimmern mit Zube-
 hör ist zu vermieten.

Wo sagt die Geschäftsstelle.

Neuenbürg.

Schreibhefte, Federkasten,
Griffelschächtelchen, Pastell-
etuis, Bleistifte, Winkel
 und **Reisschienen**, sowie
 sämtliche **Zeichnungs-Materialien**
 empfehle billigt

G. Meel.

Ge
 J
 Page j
 Katalog
 u
 Die allein
 Brau-Bon
 40 Bg., 2
 à 50 Bg. u.
 zu haben.
 bekommen.
 Carl Ri
 und Christ
 verlangt we
 NS. Die all
 Spitzweg-
 sind nur zu
 G. Büxen
 bürg; S. B
 Herrenalb.
 Aus St
 Landwirts
 an

Herr Ober
 Maul- und
 nach dem Ge
 währenden Er
 welcher nicht b
 Ziegen und S
 ca. 10 Jahre
 und äußere
 scheinungen:
 vom Fressen
 ein mehr oder
 Deffnen der
 häute gerötet
 scheidener Grö
 treten auch an
 Flogmaule, de
 plagen die Bl
 es bilden sich
 scheinungen d
 dann beginnt
 die Fresslust
 Die Seuc
 getreten, sei
 einen bössartig
 die Verluste fi
 unter unerträ
 die Verluste
 wornach an
 den Jahren
 Kälber, 223
 dem an den
 vieh und 13
 mußten. In
 Heilbronn all
 69 Schweine
 schlachtet wor
 Diese für
 Verluste hätte
 lichen Regelur
 Ortes vom 3.
 auch bereits b
 Rindvieh und
 langt. Ueber
 über die Ent



Nr. 1

otwein
arr, Athen
en M 12.—
1/2 Flaschen
5.50.
aduna frei.
zu Diensten.
ii, Calw.

meines Lagers
te ab meine

ren,

schuwaren
hten Preisen.
len schon von
erholten noch

ubgeschäft.

rien.

6 75 000,
M 40 000,
M 25 000,
1 M 15 000
Stuttgart,
arktstraße 13.

rg.

hhalter
muck

ixenstein.

ung.

Lager in
dmud

en,

handlung.

Kühe.

haft, wo-
Teil und

der gegen

heim.

ung

ern mit Zube-

äftsstelle.

rg.

ederkasten,

en, Pastell-

en, Winkel

en, sowie

Materialien

C. Mech.

Für den Weihnachtstisch
empfehle
**Gesang- und Gebetbücher,
Gedichtbücher,
Jugendschriften,
Bilderbücher.**

Gleich jeder Sortimentsbuchhandlung bin ich in der Lage jedes gewünschte Buch zu den in Zeitungen und Katalogen angekündigten Preisen zu liefern.
Um gütige Zuwendung von Bestellungen bittet
C. Mech.

Bitte lesen



Die allein echten Spigweg-
Brust-Bonbons à 20 Pfg. und
40 Pfg., Spigweg-Brust-Saft
à 50 Pfg. u. 100 Pfg. sind überall
zu haben. Um die richtigen zu
bekommen, muß stets der Name
Carl Hill, Ecke Hauptstätter-
und Christophstraße Stuttgart
verlangt werden.
NB. Die allein echten Hill'schen
Spigweg-Bonbons und Saft
sind nur zu haben bei:
C. Bärenstein, Kond., Neuen-
bürg; **B. Brosius**, Konditor in
Herrenalb.

Sie Husten nicht
mehr
bei Gebrauch der berühmten



anerkannt bestes im Gebrauch
billigstes bei **Husten, Heiser-
keit, Katarrh u. Verschleim-
ung** echt in Pal. à 25 J bei
B. Fieß, Neuenbürg. **Chr. Vogler**,
Calmbach. **C. Beschke**, Herrenalb.

Contobüchlein
in allen Sorten bei **C. Mech.**

Wildbad.
Zur Anfertigung von
Photographien
jeder Art unter Zusicherung bester Ausführung em-
pfeht sich
Karl Blumenthal,
Hof-Photograph J. Maj. der Königin,
Hauptstraße nächst d. Bahnhof.



Feldrennack.
Zu zahlreichem Besuch meines
**Spiel- u. Wollwaren-
Lagers**
lade höfl. ein
Lud. Fr. Genthner.
NB. Christbaumverzierungen
und
Weihnachtsbadwerk
in schönster Auswahl u. äußerst
billig.

Frachtbrief-Formulare **Schreib- u. Copiertinten**
sind zu haben bei **C. Mech.** empfiehlt **C. Mech.**

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.
Landwirtsch. Versammlung in Dobel
am 9. Dezember 1894.

II.
Herr Oberamtsstierarzt Böypfle sprach über Maul- und Klauenseuche des Rindviehs und die nach dem Gesetz vom 31. Mai 1893 zu gewährenden Entschädigungen. Diese Seuche, von welcher nicht bloß Rindvieh, sondern auch Schafe, Ziegen und Schweine befallen werden, sei seit ca. 10 Jahren zu einer Landplage geworden, und äußere sich in folgenden Krankheits-Erscheinungen: die Tiere werden traurig, stehen vom Fressen zurück, nach kurzer Zeit beginnt ein mehr oder weniger starkes Speicheln, beim Öffnen der Maulhöhle findet man die Schleimhäute gerötet, mit Blasenbildungen in verschiedener Größe bedeckt. Solche Blasenbildungen treten auch auf zwischen den Klauenpalten, dem Flohmanne, dem Euter u.s.w. Nach kurzer Zeit platzen die Blasen, entleeren ihren Inhalt und es bilden sich alsdann Geschwüre. Diese Erscheinungen dauern in der Regel 4—6 Tage, dann beginnt der Heilungsprozess und es kehrt die Frühlust wieder zurück.

Die Seuche sei früher immer gutartig aufgetreten, seit dem Jahre 1892 habe sie aber einen bössartigen Charakter angenommen, so daß die Verluste für die Viehverversicherungsklassen mitunter unerträglich geworden sind. Redner weist die Verluste an der Hand einer Statistik nach, wornach an der Maul- und Klauenseuche in den Jahren 1892/94 922 Stück Rindvieh, 7 Kälber, 223 Schweine gefallen sind und außerdem an den Folgen der Seuche 235 St. Rindvieh und 13 Stück Schweine getötet werden mußten. In den Schlachthäusern Stuttgart und Heilbronn allein seien 327 St. Rindvieh und 69 Schweine als der Ansteckung verdächtig geschlachtet worden.

Diese für die Landwirtschaft ganz enormen Verluste hätten die Veranlassung zu der staatlichen Regelung der Entschädigungs-Pflicht durch Gesetz vom 31. Mai 1893 gegeben und es seien auch bereits bis 31. Oktober 1894 ca 300 St. Rindvieh und 7 Kälber zur Entschädigung gelangt. Ueber die Bekämpfung der Seuche und über die Entschädigungspflicht referiert Redner

an der Hand der gesetzlichen Bestimmungen. Danach wird die Entschädigung auch dann geleistet, wenn neben der Maul- und Klauenseuche noch eine andere nicht unheilbare und nicht unbedingt tödliche Krankheit vorhanden war. Bei Bemessung der Entschädigung wird der gemeine Wert des Tieres zu Grunde gelegt, ohne Rücksicht auf den in Folge der Seuche eingetretenen Rinderwert. Die Entschädigung beträgt 1/3 des Wertes. An der Entschädigung kommt jedoch in Abrechnung die aus Privatverträgen zahlbare Versicherungssumme zu 1/3 und der Wert derjenigen Teile des Tieres, welche dem Besitzer zur Verfügung bleiben. Für Kälber im Alter von weniger als 6 Wochen wird für alle Fälle eine gleichmäßige Entschädigung von 20 M geleistet. Eine Entschädigung wird nicht gewährt für Tiere, welche mit der Seuche behaftet in das Land eingeführt wurden; wenn der Besitzer der Tiere die Anzeige vom Ausbruch der Seuche oder vom Seuchenverdacht unterläßt; wenn der Besitzer das gefallene Tier mit der Seuche behaftet gekauft und von diesem kranken Zustand beim Erwerb des Tieres Kenntnis hatte; wenn dem Besitzer die Nichtbefolgung der polizeilich angeordneten Schutzmaßregeln zur Abwehr der Seuchengefahr zur Last fällt; wenn vor Feststellung des Krankheitszustandes eine Öffnung des Kadavers stattgefunden hat oder Teile desselben entfernt worden sind.

Für die beiden sehr eingehenden und lehrreichen Vorträge erbeteten die Redner reichen Beifall und der Herr Vorsitzende sprach denselben in warmempfundenen Worten den Dank der Versammlung aus.

Der Verteilung der anlässlich der Rindviehprämierung vom 28. Juni d. J. verliehenen Prämien und Diplome gieng eine Ansprache des Herrn Vereinsvorstandes voraus, in der er das Ergebnis besprach und zum Weiterstreben aufmunterte. Der Verein seinerseits lasse sich die Hebung der Viehzucht besonders angelegen sein durch die Einführung von rassereinem Vieh und es sei für nächstes Frühjahr wiederum die Einfuhr junger Zuchttiere in Aussicht genommen.

An Prämien erhielten:
a. für Farcen: II. Preis Chr. Weisinger, Aichenhütte, IV. Preise Jak. Kentschler, Oberlengenhardt, Joh. Geiar, Kentschler, Grunbach und Friedr. Ahr, Gräfenhausen;

b. für Kühe: III. Preis Friedr. Schöndhaler, Rudmersbach, IV. Preise Jakob Kusterer, Kapfenhardt, Gottlieb Schaidle, Engelsbrand, Mich. Wolfinger, Ottenhausen, Georg Kentschler, Herrenalb und Christian Barth, Calmbach.

Der Herr Vereinsvorstand, Oberamtmann Maier, sprach hierauf noch über das landw. Fortbildungswesen, das im Bezirk noch keine größere Ausdehnung habe erlangen können und wünscht, daß dasselbe eine größere Unterstützung finde und besser gehegt und gepflegt werden möchte. Gelegenheit hierzu bietet sich in dem Besuch der landw. Winterschulen und der Winterabendschulen, in besserer Benützung der Ortsbibliotheken und der Bibliothek des Vereins. Der Herren Lehrer, welche sich der sauren Aufgabe der Abhaltung der Winterabendschulen unterziehen, wurde bei diesem Anlaß anerkennend und dankend gedacht.

Schultheiß Schwan von Dobel dankte namens der Gemeinde für den zahlreichen Besuch und Vincenz Weiß von Ottenhausen erinnerte in anerkennenden Worten an die erfolgreiche Tätigkeit des Hrn. Vereinsvorstandes und des Ausschusses und brachte ein Hoch aus.

Die Versammlung vertief in harmonisch schöner Weise und dürfte den Teilnehmern gezeigt haben, daß es sich der Verein angelegen sein läßt, belehrend und aufklärend zu wirken und wie sehr er bestrebt ist, den Interessen der Landwirtschaft zu dienen.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Dez. Reichstag. Fortsetzung der Staatsberatung. Abg. Böttcher (natl.) bringt besonders die lebhafteste Genugthuung zum Ausdruck, die seine Parteigenossen über des Reichskanzlers Erklärung in Bezug auf die Kolonialpolitik empfinden und knüpft daran den Wunsch, daß die Interessen Deutschlands im Auslande fortan kräftiger als seither wahrgenommen werden. Redner polemisiert eingehend gegen die politische und wirtschaftliche Haltung der Sozialdemokraten; im Gegensatz zu Richter betrachtet er die Ergebnisse des sozialdemokratischen Parteitages zu Frankfurt a. M. als einen scharfen Erfolg der revolutionären Bestrebungen der Sozialdemokratie. Abgeord. Payer (südd. Volksp.) erwähnt die Widersprüche in der Thronrede, worin neben den Versprechungen neue



Kosten angekündigt würden. Die einzig richtige Finanzreform sei die Sparjamkeit. Nur durch diese könnten die neuen Steuerpläne, welche das Land beunruhigten, in Wegfall kommen. Der württembergische Bauer brauche keine Schickelpläne. Schließlich würden die Bauern noch auswandern. Auf dem Bilde des neuen Reichshauses sehe man die stolze Inschrift: „Dem deutschen Volke!“ Wo ist diese Inschrift? Will man denn nicht wenigstens dort noch einzeichnen: „Dem deutschen Volke und seinem lieben Bundesrat?“ (Große Heiterkeit.) Zu dem Antrag der Staatsanwaltschaft gegen Liebknecht äußert sich Redner, seine Partei werde diesen Antrag so erledigen, wie es ihm gebührt. Sodann erwähnt Redner die Zusage, welche der frühere Reichskanzler bei Beratung der Militärvorlagen gegeben habe: Verzicht auf alle Steuern, welche die armen Schultern belasten. Jetzt sei dieser Kanzler weg (Große Heiterkeit) und jetzt behaupten bereits gewisse Leute wieder, aus formellen Gründen brauche die jetzige Leitung des deutschen Reiches an der Erklärung Caprioli's sich nicht mehr zu halten. Aus der Umsturzvorlage müsse das, was sich gegen die freie Meinungsäußerung aller Parteien richte, fallen. Der Reichskanzler thäte gut, die Umsturzvorlage sowie die Steuervorlagen zurückzuziehen. Abg. Zimmermann (Reformp.) entwickelt nach kurzen Erörterungen über die Veränderungen in der Regierung die Forderungen seiner Partei: Gesetzliche Organisation des Handwerks, Regelung des Lehrlingswesens, Inangriffnahme der Börseureform. Das System der Dienstalterszulagen verwirft Redner. Auch er will aus der Umsturzvorlage Verschiedenes entfernt wissen. Die Tabaksteuer mache die Tabakarbeiter brotlos. Die Regierung sollte eine Versicherung gegen Arbeitslosigkeit einführen. — Der Etat geht an die Budgetkommission. Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. Kleinere Vorlagen.

Berlin, 13. Dez. Das Ministerium der geistlichen und Medizinalangelegenheiten hat an die öffentlichen Krankenhäuser einen Bericht über die Wirksamkeit des Diphtherie-Heißserums eingefordert.

Aus der Pfalz, 13. Dez. Bei St. Ingbert haben Bohrversuche ein bedeutendes Kohlenlager ergeben. In einer Tiefe von 320 Meter ist man auf ein bedeutendes Kohlenflöz gestoßen, das über 2 Meter stark sein soll. Die Bohrungen werden fortgesetzt.

Mannheim, 13. Dez. Der heute früh um 3 Uhr von hier abgegangene Güterzug 707, nach dem badischen Oberland fahrend, ist bei Wiesloch entgleist. 3 Wagen stürzten um und wurden schwer beschädigt. Der finanzielle Schaden ist ziemlich erheblich. Personen sind nicht verletzt. Die Ursache der Entgleisung ist unbekannt.

Mühlhausen. Eines gräßlichen Todes starb ein 28 Jahre alter Arbeiter einer Gießerei. Er hatte sich während der Frühstücksstunde in den mit Gasen angefüllten Trockenöfen gelegt. Ein vorübergehender Arbeiter, der von der Anwesenheit des Unglücklichen im Ofen nichts wußte, schloß die eiserne Thüre; als man später die Thüre wieder öffnete, fand man den jungen Mann nahezu erstickt. Die sofortige Hilfe kam zu spät; der Unglückliche starb nach kurzer Zeit.

Württemberg.

Im Mittelpunkt der Ereignisse unseres engeren Vaterlandes steht die landauf und landab zu immer größerer Mührigkeit anwachsende Agitation für die demnächstigen Landtagswahlen. Ueber die Aussichten der Parteien läßt sich natürlich nichts Bestimmtes sagen, so sehr auch jede einzelne rosigere Hoffnungen voll ist. Man kann gerne konstatieren, daß Tendenz und Ton der zu diesem Zweck abgehaltenen Versammlungen im allgemeinen in den Grenzen parlamentarischer Sitte sich gehalten haben. In Calw, Biberach, Waiblingen, Ludwigsburg, Eningen, Sulz, Gaildorf, Freudenstadt und vielen anderen Plätzen sind neuerdings Versammlungen gefolgt, ohne daß jedoch eine derselben sich über das gewöhnliche Niveau politischer Versammlungen erhoben hätte, also auch, ohne daß dieselben besonderer

Erwähnung bedürften. — In Heilbronn sind nun die Sozialdemokraten auch unter sich uneins geworden. Das Herrschen muß eben eine süße Gewohnheit sein und die Beherrscher der sozialistischen Partei von Heilbronn Ritter u. Köhler haben sich offenbar in ihren diesbezüglichen Herrscherberuf so eingelebt, daß sie andere nicht daran lassen wollen, und doch möchte gerade in dieser Partei, welche weder einen Gott noch einen Herrn anerkennt, womöglich jeder ein Gott, jedenfalls aber der Herr über alle Anderen sein.

Dem Landgerichtsrat a. D. Pfizer war von der deutschen Partei in Ulm ein Landtagsmandat angetrogen worden. Pfizer erklärte sich zur Annahme des Mandats jedoch nur für den Fall bereit, daß er gewählt würde, ohne durch eigene Reden oder durch Veröffentlichung eines Programms, an das er nachher gebunden sein würde, für seine Wahl wirken zu müssen. An dieser Forderung scheiterten die Unterhandlungen.

Stuttgart, 14. Dez. Dem Vernehmen nach begiebt sich der kommandierende General des 13. württ. Armeekorps v. Bölkern zum Neujahrstag nach Berlin, um dem Kaiser die Glückwünsche des Armeekorps darzubringen.

Balingen. Für den Bau einer Eisenbahnlinie Eyach-Haigerloch-Balingen wird gegenwärtig stark agitiert. Die Hohenzollernschen Ortshäufchen, welche die Bahn berührt, haben bereits 90000 M gezeichnet. Fürst Leopold, der mit seinen großen Waldungen im Eyachtal stark interessiert ist, zeichnete allein 20000 M. Durch Erbauung dieser Linie würde die Strecke Balingen-Ebingen-Sigmaringen mit der Strecke Horb-Calw-Bforzheim und Horb-Zimmendingen verbunden. Die Gemeinden, durch deren Markung der Schienenstrang gelegt wird, treten Grund und Boden unentgeltlich ab. Zu bauen sind im Ganzen 24 km.

Ausland.

Unsere Nachbarn im Westen haben sich an die politischen Skandale so gewöhnt, daß man glauben könnte, das Volk, insbesondere aber die Presse, könne ohne regelmäßig wiederkehrende Neuauflagen von Panama schon gar nicht mehr existieren. Das Bedürfnis nach polit. Klatsch und nach Skandal im niedersten Sinne des Wortes war bei den Franzosen allerdings stets vorhanden; das bedarf keines Beweises. Es ist aber auch gar nicht möglich, daß dort das öffentliche Interesse sich zu höheren Sphären aufrafft; denn kein Tag, könnte man sagen, vergeht, ohne einen neuen Beweis der Korruption, welche die republikanische Wirtschaft erzeugt. — Die beiden Namensvettern — nach Familie sind sie unseres Wissens nicht verwandt, geistig aber um so näher, der ehemalige Abgeordnete und der Hauptmann Dreyfuß sitzen in Haft, der eine bekanntlich wegen Landesverrats, der andere, weil er in der Presse und auf andere Weise die gemeinsten Epresseungen verübt hat. Dabei haben Epiphuben, wie Cornelius Herz, immer noch nicht ihre gebührende Strafe aus dem Panama-Prozess gefunden. Dagegen ist ein Opfer derselben, der alters- und willensschwache, einstmalig so geniale Ingenieur Ferdinand Bessiepp durch den Tod von der Schande, in welche er auf seine alten Tage noch versallen, erlöst worden. Die Vollendung des Suezkanals ist ein so unsterbliches Werk seines Geistes, daß ihm Panama längst verziehen, ja so sehr vergessen wurde, daß selbst der deutsche Kaiser in einer warm gehaltenen Depesche der Witwe sein Beileid über den Verlust des großen Ingenieurs ausgedrückt hat. — Die Kammer, deren Präsident Burdeau am Mittwoch an der Schwindsucht gestorben ist, beschäftigt sich anhaltend mit dem Budget für 1895.

Paris, 13. Dez. Der Antrag des Ministerpräsidenten Dupuy, daß die Beisetzung des verst. Kammerpräsidenten Burdeau auf Staatskosten statfinde, wurde heute von der Deputiertenkammer mit 438 gegen 38 Stimmen angenommen und damit ein Kredit von 20000 Franken für die Beisetzung genehmigt.

In der Nähe einer Insel, stromabwärts von Lyon, wurde von einem Fischer ein Saal

gefunden, der die in Stücke gesägte Leiche eines älteren Mannes enthielt. Die Polizei hat noch keinen Anhaltspunkt über den Urheber des Verbrechens.

Silben-Rätsel.

(dreißilbig.)

Der erste ein verkürztes Tier
Und Hirngedünst, nicht zu zergründen!
Die letzte ein verlängert Weib,
Das Hellas' graue Sagen künden,
Allein die letzte: ohne Leib
Und doch zumeist ein Wort dafür!
Den ganzen Mann der deutschen Zunge,
Des Dichters Waldes stolze Zier,
Den kennt wohl jeder wad're Junge!

Telegramme.

Dem „Berl. Tagebl.“ zufolge wurde am 30. Nov. den Reichstagsmitgliedern, den hiesigen Blättern und den auswärtigen Zeitungskorrespondenten eine anonyme Spiegelhandschrift über eine angebliche Gehaltserhöhung des Reichskanzlers zugesandt.

Berlin, 14. Dezbr. Die Abendblätter melden: Deutschland zeichnete 2 1/2 Milliarden Mark für die russische Anleihe. Die Zuteilung beträgt 1 1/2 Prozent.

Berlin, 14. Dez. Eine große Einspruchsversammlung aller Anarchisten gegen die Umsturzvorlage soll Sonntag in den Viktoriasälen in Rixdorf abgehalten werden. Wie die Anarchisten behaupten, sollen in den jüngsten Tagen zahlreiche Genossen wegen Majestätsbeleidigung verhaftet worden sein.

Berlin, 14. Dezbr. Der „Lokalanz.“ meldet aus Magdeburg, die gestrigen Verhandlung gegen die Obersteuerwerkerschüler hat bis abends 8 Uhr gedauert. Für die Verhandlungen sind drei Tage in Aussicht genommen.

Hannover, 15. Dez. In dem benachbarten Linden fand eine Explosion in einer Zündhütchenfabrik statt. Eine Arbeiterin ist tot, 6 sind verletzt.

Reg., 14. Dez. Der kaiserliche Statthalter traf 3.18 Uhr hier ein. Die Begrüßung fand durch den kommandierenden General Grafen Haefeler, den Bezirkspräsidenten Frhr. v. Hammerstein, u. den Bürgermeister Palm statt. In und vor dem Bahnhof hatte sich ein zahlreiches Publikum versammelt, das den Statthalter mit Hochrufen begrüßt. Die Stadt ist reich besetzt. Vom Bahnhof fuhr der Fürst nach dem Bezirkspräsidium, wo er die Kaisergemächer bewohnt. Gleich nach der Ankunft fand Empfang sämtlicher Behörden statt. Für Morgen ist ein Besuch der Kathedrale und der öffentlichen Anstalten angelegt.

Das „Kleine Journal“ meldet aus Wien: Zwei Chefs der Firma Freyer und 8 Kommis angelegener Engros-Geschäfte wurden wegen Massendiebstahls und Hehlerei verhaftet.

Paris, 14. Dez. Angesichts der anarchistischen Propaganda im Heere soll Kriegsminister General Mercier bestimmt haben, daß jeder Soldat, der Ordnung und Mannszucht gefährdet, nach den afrikanischen Strafkompagnien geschickt werden könne.

Paris, 14. Dezbr. Der deutsche Botschafter Graf Münster begab sich heute Nachmittag zu dem Präsidenten der Republik Casimir-Perier, um im Auftrage des deutschen Kaisers dessen Beileid für den Tod des Kammerpräsidenten Burdeau auszusprechen, welcher aus Anlaß der Berliner Arbeiterschug-Konferenz bei dem Kaiser noch in freudigem Andenken stehe.

Madrid, 14. Dez. In Godella (Provinz Valencia) ist eine Kiste mit 20 Orsinidomben und 42 Gewehren aufgefunden worden.

Petersburg, 14. Dez. Am 18. ds., Namenstag des Zaren wird ein Uas erwartet, worin Gurkow verabschiedet und Schumaloff an seiner Stelle ernannt wird.

London, 14. Dez. Der „Times“ wird aus Wien gemeldet: Chile habe China seine ganze Flotte für 240 Millionen Mark zum Kaufe angeboten. China wolle aber nur 5 Schiffe für 60 Millionen Mark ankaufen.

Das „Berl. Tagebl.“ erfährt aus London: Der chinesische Kaiser soll ernstlich krank sein.

Anzeig.

Nr. 1

Erstein Die vierteljähr

An

Durch sind für das meinden fol zahlung an Weinberg, Bernbach Diefelsberg Birkenfeld Calmbach Conweiler Dennoch Engelstrand Feldrennach Grunbach Herrenalb Igelstock Kapfenhardt Den 1

Revier

Stang

Am Sa vor werden im „ aus dem St Buchshollen 202 sichte III. Kl., bis III. V. Kl., 5 m lang verkauft.

Rev

Stamm

Das auf zum wieder schriebene So vom 27. in zwischen ge genommen. Los 18. v d. 3 kommt Verkauf.

Stang

Am Mitt vor kommen aus auf dem Rat 321 St.

3402 „ 3530 „ 1120 „ Den 14. 3

